

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

283 (3.12.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1057715](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1057715)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltenen Corpußzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

**Befehlungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheinen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus nach Vorausbestellung, ...

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. sädl. Behörden, sowie für die Gemeinden Haut u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

N<sup>o</sup> 283 Dienstag den 3. Dezember 1895. 21. Jahrgang.

### Zur Erinnerung an 1870/71.

Versailles, den 2. Dezember, Mittags 1 Uhr.  
Der Königin Augusta in Berlin.

Gestern gar kein Gefecht. Heute die noch vom Feinde besetzten Punkte diesseits der Marne durch Preußen, Württemberg und Sachsen wieder genommen, Champigny und Brie sur Marne.

Versailles, den 2. Dezember, Nachts 12 Uhr.

Die feindliche Armee von Paris hatte nach der vorgestrigen Schlacht die am Ufer der Marne, und unter dem Feuer der Forts liegenden Dörfer Brie und Champigny besetzt gehalten. Bei Tages-Anbruch wurden diese Dörfer heute von unsern Truppen genommen. Gegen 10 Uhr ging der Feind auf's Neue mit überlegenen Kräften gegen unsere Verteidigungsstellung zwischen Seine und Marne vor, wurde jedoch abermals in achtstündigen, heißen Kämpfen durch Truppen des 12. und 2. Armee-Corps, sowie der Württemberg'schen Division siegreich zurückgeschlagen.

Ein von der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin abgeordnetes bayerisches Reconnoiscirungs-Detachement stieß gestern zwischen Ogdres und Patah auf avancirende sehr überlegene feindliche Kräfte, und ging in seine Stellung zurück. Als in Folge dessen die Armee-Abtheilung sich heute früh 9 Uhr zum Vorgehen formirte, wurde sie auf der Linie Ogdres-Baigneaux heftig angegriffen. Der Feind, bestehend aus dem 15. und 16. Corps, wurde durch die 4. Kavallerie-Division und gefolgt vom 1. bayerischen Armee-Corps über Voigny geworfen, während die 22. Infanterie-Division unterstützt durch die 2. Kavallerie-Division Poupny mit Sturm nahm, und bis dicht vor Artenay avancirte. Der Feind verlor viele hundert Gefangene, 11 Geschütze wurden im Feuer genommen. Verlust auf unserer Seite nicht unbedeutend, der des Feindes sehr beträchtlich.

Fanville, den 2. Dezember.

Heute Vormittag 8 Uhr ausgerückt, entwickelte sich Schlacht vorwärts Bazoches les Hautes.

Halb 10 Uhr. Feind nach heftigem Kampfe mit 17. Infanterie-Division, gefolgt vom 1. bayerischen Armee-Corps, unterstützt durch 4. Kavallerie-Division über Voigny geworfen. 22. Infanterie-Division, unterstützt durch 2. Kavallerie-Division Poupny mit Sturm genommen und Feind auf Artenay zurückgedrängt. Bei Voigny 16. französisches Armee-Corps, bei Artenay 15. geschlagen. Viele hundert Gefangene eingebracht und 11 Geschütze im Feuer genommen.

Feindlicher Verlust bedeutend. Diefeitiger Verlust noch nicht zu übersehen, aber viel geringer.

Friedrich Franz, Großherzog.

Versailles, den 3. Dezember.

Der Königin Augusta in Berlin.

Heute kein Gefecht von Erheblichkeit, doch scheint sich der Feind vor Vincennes noch zu verstärken. Tressow's Division hat gestern 7 Kanonen genommen, 1800 Gefangene gemacht, darunter 1 General, 20 Offiziere.

Versailles, den 3. Dezember.

Feindliche Armee in Paris hat heute keinen neuen Versuch zum Durchbruch unternommen.

### Nicolaus Erichsen's Töchter.

Roman von B. Kiedel-Ahrens.  
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Sollte mein Entscheid Sie wirklich so in Erstaunen setzen? Sollten Sie nicht wissen oder vermuthen, daß ein Ravensburger der Letzte ist, dem ich meine Töchter anvertrauen würde?“ fragte Nicolaus Erichsen, auf den merkwürdiger Weise weder die Uniform — noch der Baronstitel und die Unantastbarkeit des preussischen Offiziers den geringsten Eindruck hervorzubringen schien.

„Auf Ehre, Sie sehen mich außerordentlich verwundert, Herr Pastor,“ bemerkte Eugen v. Ravens mit wachsendem Unwillen über die Art und Weise des Geislichen, ihn zu behandeln. „Ich muß Sie in der That erjuchern, Sie zu erklären, was Sie gegen einen Ravensburger als solchen in diesem Falle einzuwenden haben können, da ich mir absolut nichts bewußt bin, was meine Familie etwa in Ihren Augen herabzusetzen vermöchte.“

„Gernach, mein Herr,“ entgegnete Pastor Erichsen mit einer Handbewegung, die anzudeuten schien, daß er den herrischen Ton des jungen Offiziers gemüthigt zu sehen wünschte, „ich will Ihnen glauben, die unvorhergesehene Veranlassung zwingt mich, in eine Vergangenheit zurückzugreifen, die besser für immer unberührt geblieben, doch ich will, daß Sie mir Recht geben, wenn ich zu behaupten fortfahre, daß eine Verbindung zwischen Ihnen und meiner Tochter unmöglich ist.“

Eugen bewegte die Spitzen seines eleganten Fußes ungeduldig auf dem Boden, nahm jedoch eine aufmerksam lauschende Haltung an.

Fontaine, den 3. Dezember.

Heute Nacht Batterien erbaut, aus denen Belfort jetzt 8 Uhr Morgens beschossen wird. Regiment Ostrowski nahm die nöthigen Positionen und vertheidigte sie mit großer Bravour. v. Tressow.

### Die deutsche Industrie und die kaiserlichen Werften.

Am Freitag war in Berlin der Centralverband deutscher Industrieller, zu dem sämmtliche deutsche Werke von nur einiger Bedeutung gehören, zu einer Sitzung zusammengetreten, welcher u. a. bewohnten der Vertreter von Fr. Krupp, Geh.-Rath Jenke-Essen, Director Servaes-Ruhrort, Commercierrath Lueg-Düsseldorf, Dr. Beumer-Düsseldorf, Böddinghaus-Elberfeld, Julius van der Zypen-Köln, Abg. Müller-Brackweide. Abg. Bued besprach die bisher nicht widerrufene Zeitungsnachricht, wonach die kaiserliche Werft in Danzig seitens der Marinebehörde angewiesen sein soll, vom 1. April 1896 an die achtstündige Arbeitszeit, von 7 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags einzuführen. Aehnliche Versuche sind in England seitens eines radicalen Parlamentsmitgliedes in seinem Werke angestellt worden, insolge dessen die dortigen Staatswerkstätten der Marine statt der 54stündigen die 48stündige Wochenarbeit einführen, freilich mit Aufhebung anderer bis dahin bestandener Sitten, wodurch die ganze Ermäßigung eigentlich hinfällig wurde. Die englischen Arbeitgeber der Eisen- und Stahlindustrie haben gegen etwaige Schlußfolgerungen aus diesen Versuchen Einspruch erhoben und unter Wädigung der Thatsache, daß die Werkzeugmaschinen auf keinen Fall rascher arbeiten, dargelegt, daß in der achtstündigen Schicht unmöglich dasselbe geleistet werden könne wie in der bisherigen. Hierzu komme, daß die englischen Trade Unions auf die Abschaffung der Accordarbeit hinarbeiten, um hierdurch und durch den achtstündigen Arbeitstag dem Heer der Beschäftigungslosen Arbeit zuzuführen. Es könne keinem Zweifel unterliegen, daß die Einführung der achtstündigen Schicht die Erzeugung vertheuern müsse. Eine nähere Feststellung dessen, was die kaiserliche Marinebehörde bei uns wolle, sei abzuwarten. Director Stahl-Stettin weist darauf hin, daß jene 8stündige Schicht in Wirklichkeit nur eine 7 1/2stündige Arbeitszeit bedeuten werde, und beleuchte das Gefährliche eines solchen Versuches. Director Servaes stimmt dem völlig zu, giebt aber zur Erwägung anheim, ob nicht vielleicht Arbeitsmangel (!) die kaiserliche Marinebehörde zu der genannten Maßnahme veranlaßt habe. Commercierrath Lueg-Düsseldorf beleuchtet das Gefährliche der Maßnahme hinsichtlich der Erzeugungsvertheuerung und der Schwächung des deutschen Wettbewerbs auf dem Weltmarkt. Ein Versuch auf einer kaiserlichen Werft, die gar keinen Wettbewerb habe, sei völlig zwecklos. Commercierrath Müller-Brackweide empfiehlt, zunächst feststellen zu lassen, ob jene Verflügung wirklich ergangen sei. Im übrigen sei es durch Beispiele erwiesen, daß sich der Arbeiter durch Ueberspannung seiner Kräfte in der achtstündigen Schicht auf die Dauer eher zugrunde richte, als in der bisherigen Arbeitszeit. Auf Antrag des Directors Servaes und Commercierraths Müller wird darauf die Frage behufs weiterer Schritte dem Directorium überwiesen. — Soweit der Bericht der „Köln Ztg.“, aus dem man erseht, daß die Vertreter der größten industriellen Werke, die berufensten Sachverständigen sehr schwer ins Gewicht fallende Bedenken gegen die Einführung der achtstündigen Arbeitszeit auf den kaiserlichen Werften geltend machen.

### Deutsches Reich.

Berlin, 30. Novbr. Der Kaiser hörte heute Vormittag von 9 Uhr ab die Vorträge des Chefs des Generalstabes Graf v. Schlieffen, sowie des Chefs des Militärcabinet's v. Fahnke und empfing um 12 Uhr Mittags den Staatssecretär des Innern v. Boetticher. Abends um 7 Uhr nahm der Kaiser im Kreise des Offiziercorps des Lehr-Infanteriebataillons das Mittagessen ein. — Auf der Jagd in Neu-Battersleben erlegte der Kaiser 650 Hasen, 60 Fasanen, 1 Rehbock und 1 Kaninchen. Insgesamt wurden daselbst gestern gegen 1500 Hasen geschossen.

Berlin, 30. Nov. Aus Kamerun wird gemeldet, daß die unter Führung des Premierlieutenants Becher errichtete Grenzkommission, welche mit dem Abgeordneten des englischen Oelfußgebiets die Grenze zwischen den beiden Kolonien festgelegt hatte, nach vollendeter Grenzvermessung nach Kamerun zurückgekehrt ist.

Berlin, 30. Nov. Die gestrigen Stadtverordneten-Stichwahlen ergaben das Resultat, daß die liberale Partei einen Sitz gewann, den die Socialdemokraten verloren haben. Das Polizeipräsidium giebt die Auflösung von 11 sozialdemokratischen Vereinen bekannt, und zwar von 6 Reichstagswahlvereinen, des Prefsauschusses, des Agitationsauschusses, des Localauschusses, des Vereins öffentlicher Vertrauensmänner und des Parteivorstandes der sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Als Grund wird die Verletzung des § 8 der Verordnung über die Verhütung des Freiheits- und Ordnung geführenden Mißbrauchs des Versammlungs- und Vereinsrechts vom 11. März 1850 angegeben.

Utona, 29. Nov. Generaloberst Graf Waldersee erhielt gestern folgendes Telegramm des Kaisers: „Neues Palais, 28. November. Bei der 25. Wiederkehr des Gedenktages von Beaune la Rolande erinnere Ich Mich gern und dankbar Ihrer verdienstvollen Thätigkeit in jener ersten Zeit. Wilhelm.“

Hamburg, 30. Nov. Bei dem Empfang der Deputation der Akademie der Künste in Berlin antwortete Fürst Bismarck auf eine Ansprache des Professor Endes bei Ueberreichung der Ehrenadresse, er danke für die erwiesene Ehre, die er um so mehr empfinde, als er während seiner Amtszeit sehr wenig für die Kunst habe thun können; aber er liebe und verehere die Kunst. In Bezug auf Musik habe die verstorbene Fürstin ihm das an sich selbst Vermischte erseht, da sie die Kunst der Musik mit großer Liebe gepflegt.

Eisleben, 28. Nov. Die Abordnung der Mansfelder Gewerkenschaft wird bei der Gewerkerversammlung die Bewilligung eines Beitrages von 400 000 Mark für Unterstützung der durch die Erdstößen geschädigten Hausbesitzer Eislebens besürworten. Ausdrücklich wird hervorgehoben, daß nur die seit Jahrhunderten bestehenden engen Beziehungen zu unserer Stadt der Anlaß zu dieser Zuwendung seien und daß nicht das geringste Zugeständniß, daß die Gewerkenschaft unmittelbar oder mittelbar Schuld an den Senkungen u. s. w. trage, hierin zu suchen sei. Die zur Verfügung gestellte Summe ist zur thunlichsten Wiederherstellung der beschädigten Gebäude zu verwenden; ausgenommen sind städtische Grundstücke und Einrichtungen, wie Pflaster, Wasser- und Gasleitung. Ferner wird die Schadloshaltung für Mietheindußen in Betracht gezogen. Ein Bautechniker hat die Schäden abzu-schätzen und erst nach Schätzung des gesammten beteiligten Gebiets finden die Auszahlungen statt. Die Beteiligten haben rechtsverbindlich zu erklären, ob sie die angebotene Unterstützung unter Verzicht auf jeden Rechtsanspruch an die Gewerkenschaft für alle durch die bisherigen Einsenkungen verursachten Schäden annehmen. Bei Nichtabgabe dieser Erklärung fällt der ausge-

legene Buchenwald hinausgewandert war, um Pflanzen zu suchen, eine Lieblingsbeschäftigung von ihm; er wußte nicht, daß dieser Wald mit seinem reichen und weiten Jagdgebiet unlängst von der Stadtgemeinde dem Baron von Ravens, der ein leidenschaftlicher Jäger war, verpachtet worden.

„Als er nun dahinschlendert, — ich erzähle diese Episode nach dem kurzen, abgebrochenen Bericht eines Sterbenden,“ erklärte Nicolaus Erichsen bewegter, „geräth er von ungefähr in eine kleine Lichtung, wo der Baron auf dem Anstand steht; er fordert Erwin auf, sich zu entfernen, den Wald zu verlassen, da er nicht das Recht besitze, ohne Erlaubniß seinen Grund und Boden zu betreten; er sagt es unhöflich, gebieterisch. Der Andere spricht dagegen — es entbrennt ein Wortwechsel, der sich auf beiden Seiten zum höchsten Affekte steigert; der Name des Mädchens fällt, und plötzlich, seiner nicht mehr mächtig in auf- lodern dem Jähzorn, zuckt durch die von Mordlust erfüllte Seele des passionirten Jägers —“

„Herr Pastor,“ rief Eugen auffahrend, todtenblaß, „Sie sprechen von meinem Vater und von einem Todten; ich muß Sie ersuchen, sein Andenken zu schonen!“

„Der irdische Tod, das Abwerfen der äußeren Hülle allein sühnt keine Schuld, und viel weniger berechtigt er, den Schleier über ein Verbrechen zu decken, das der Lebende beging, ohne es gefühlt zu haben,“ erwiderte Nicolaus Erichsen hart, unbeirrt — mit eiserner Stirn. „Rechtsinnig werfen die Menschen die glühenden Funken ihrer sündigen Thaten um sich, nicht achtend der Todeswunden, die sie brennen, die Funken aber wachsen zur unerlöschbaren Flamme an — und ihr Rauch erhebt sich über seinem Grabe zu einer Säule der Schande, die nicht mehr weicht.“

(Fortsetzung folgt.)



### Fahrplan.

Gültig vom 15. Oktober 1895 bis 14. März 1896.

- Dampfschiff Wilhelmshaven-Schwardehörne.**  
Von Wilhelmshaven 9.00 Vorm., 3.30 Nachm.  
Von Schwardehörne 9.30 Vorm., 4.00 Nachm.
- Omniibusverbindung Schwardehörne-Nordenham.**  
Von Schwardehörne 9.40 Vorm., 12.50 Nachm.  
" Nordenham
- Motorwagenverbindung Nordenham-Schwardehörne.**  
Von Nordenham 7.15 Vorm., 1.30 Nachm.  
In Schwardehörne 9.25 Vorm., 3.55 Nachm.  
Von Schwardehörne 9.30 Vorm., 4.00 Nachm.  
In Nordenham 11.30 Vorm., 6.00 Nachm.

- Dampfschiff „Union“ Seekeimünde-Nordenham.**  
Ab Seekeimünde 6.00, 8.25, 11.35, 3.35, 6.15, 10.00.  
Ab Nordenham 7.05, 9.00, 10.25, 1.35, 4.45, 8.10.

Wilhelmshaven, den 18. Okt. 1895.  
**Der Magistrat.**  
Detken.

### Zu vermieten

eine geräum. **Stagenwohnung** zum Preise von 380 Mk., incl. Wasser und Reinigung. Marktstr. 21.

**Stagen-Wohnung,** 4 oder 5räumig, mit Wasser und sonstigem Zubehör, zum 1. Januar preiswerth zu vermieten.  
**E. Vatter,** Bismarckstraße, neuer Marktplatz.

### Zu vermieten

zum 1. Mai 1896 eine **Wohnung** mit Garten.  
**Reuß,** Neu-Groden.

### Zu vermieten

eine kleine **Oberwohnung** zum 1. Febr. oder März. Preis 150 Mk.  
Carlstraße 2.

### Zu vermieten

ein möbl. **Zimmer** an einen anständigen jungen Herrn.  
Berl. Güterstr. 3. u. 1.

### Ein Mann

kann **Logis** erhalten.  
Augustenstr. 2, unten.

### Zu vermieten

**Stube** und **Kabinet** (eventl. mit Burschengelass), besonderer Eingang.  
Augustenstraße 7.

### Zu vermieten

eine **Vollwohnung**, enthaltend 7 Räume mit Wasserleitung und Zith behör, zum 1. Febr. oder später, incl. aller Nebenkosten 500 Mk., Ecke der Peter- u. Kielerstr.  
**F. Rotté,** Börsestr. 19.

### Möblirte Stube

zu vermieten.  
Augustenstraße 11.

Eine große heizbare **Werkstelle** mit einem **Wohnraum** im früheren Gewerbeschulgebäude an der Börsestr. sofort zu vermieten.  
**F. Rotté,** Börsestr. 19.

### Zu vermieten

eine möbl. **Wohnung** mit Burschengelass auf sofort oder später.  
Augustenstraße Nr. 6.

### Zu vermieten

eine gut möbl. **Stube** auf sofort.  
Tonndiech, Schulstr. 6, 1 Tr.

### Zu vermieten

möbl. **Wohnung** zum 1. Jan., auch Burschengelass.  
Wilhelmstraße 5.

### Eine gute Belohnung

zahlen wir Demjenigen, der uns nachweist, wie wir unsere Zimmer regelmäßig und gründlich rein gemacht erhalten. Offerten J. S. postlagernd Wilhelmshaven.

### Billiards Loais

mit allen Bequemlichkeiten.  
Börsestr. 21, III.

### Für Geschäftsleute!

An **beste Geschäftsstelle** in dieser Stadt sind **zwei schöne helle, mit großen Spiegelscheiben versehene Läden,**

welche sich zu jedem Geschäft eignen, auch leicht zu einem Laden verbunden werden können, nebst zugehörigen Familienwohnungen bezw. Lagerräumen auf Mai t. J. zu **vermieten.** Näher Auskunft ertheilt **W. Uhde,** Leer (Ostfriesland).

### Zu verkaufen

ein etwas gebrauchtes **französisches Billard** mit Zubehör.  
Bismarckstraße 18.

### Piano

Ein gut erhaltenes wird zu kaufen gesucht. Offerten unter G. B. Z an die Expedition dieses Blattes baldigst erbeten.

Wer leiht einer Dame auf kurze Zeit

### 300 M.?

Offerten postlagernd unter R. S. erbeten.

### 4 eiserne Oefen

und einen schönen **Kochherd** hat ganz billig zu verkaufen  
**Georg Aden,** Bant.

### Gesucht

für ein krank gewordenes **Mädchen** sofort ein anderes.  
Näheres in d. Exp. d. Bl.

### Gesucht

auf bald ein tüchtiges **Dienstmädchen.**  
Altestraße 24.

### Ein Mädchen

für den ganzen Tag vom 15. d. Mts. ab **gesucht.**  
Müllerstraße Nr. 9, 1 Tr. r.

In e. halben Jahre erlernen f. **Mädchen** aus guten Famil. gründlich den Haushalt, feine u. einfache Küche, Ausbildung in gesellschaftl. Formen. Schöne wald. Gegend. Beste Ref. Preis mäßig. Offerten erb. unt. V. G. 30 a. d. Ann.-Exp. von Horn. Wülker, Bremen.

### Suche

zum 1. Januar ein anständiges **Mädchen** für Küche und Haus. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei  
Frau Justizrath **Fielitz,**  
Koonstraße 74, I.

### Gesucht

auf sofort ein **Stundmädchen** für den ganzen Tag wegen Erkrankung des jetzigen.  
Frau **Seefer.**

### Gesucht

auf sofort ein tüchtiges **Mädchen** für die Vormittagsstunden.  
Margarethenstr. 5, II, I.

### Gesucht

ein **Mädchen** od. Frau zum Reinigen meiner Wohnräume. Zu erfragen  
Peterstraße 84, hochpart.

### Gesucht

auf sofort ein zuverlässiges **Mädchen** für den Vormittag, 7-1/2-12, Lohn 6 Mk. Zu erfr. in der Expedition.

### Gesucht

für ein erkranktes, sofort ein anderes ordentliches **Dienstmädchen.**  
Frau Zahlmeister **Fichtner,**  
Koonstr. 87, 2 Tr.

### Diejenigen Herren,

welche sich an dem **englischen Unterricht** am Dienstag und Donnerstag von 8 bis 10 Uhr Abends betheiligen wollen, werden gebeten, sich an einem dieser Tage zur genannten Zeit, Banterstraße 9, I, einzufinden.  
**Mr. Smith.**

Da ich noch Zeit übrig habe, einige **englische Konversationsstunden** billig zu ertheilen, so bitte ich, mir diesbezügliche Wünsche mittheilen zu wollen.  
**Mrs. Smith,** Banterstr. 9, I.

## Vortheilhaftes Angebot

**Durch Zufall**

kanfte eine Parthie

50 **Jadets,** schwarz und braun,  
25 **Näder,**

äußerst billig, und bin "ich dadurch" in der Lage, meiner werthen Kundschaft große Vortheile zu bieten.  
**Jadets verkaufe**

statt 14 Mk. mit ca. 10 Mk.,  
statt 18 Mk. mit ca. 13 Mk.,  
statt 20 Mk. mit ca. 15 Mk.

**Näder**

statt 20 Mk. mit ca. 15 Mk.,  
statt 30 Mk. mit ca. 24 Mk.

**Sämmtliche Jadets, sowie Näder sind aus dieser Saison und tadellos.**

## H. F. Huismann.

Meine

## Weihnachts-Ausstellung

in Poppen-, Spiel- und Galanteriewaaren ist eröffnet.

Große Auswahl, äußerst billige aber feste Preise.

## G. Müller,

Gökerstraße 9.

## Kleiderstoff-Reste

2 bis 6 Meter,

verkaufe enorm billig, theilweise sogar für die Hälfte des realen Preises.

## Roben in eleganten Cartons

reine Wolle, in vielen Farben von 4,50 an.

## H. F. Huismann.

Dienstag und folgende Tage:

## Frische Wurst

von selbst geschlachteten Schweinen

empfeht

## C. Lippert, „Tonhalle“.

**Kammerjäger** Schöpp, Düsseldorf, Billerallee 83, versendet fr. für Mk. 5 Nachn. sein seit Jahren bewährtes Mittel zum Ausrotten von **Matten** u. **Mäusen.** Viele Anerkennungen.

Alle Sorten

## Handschuhe

empfeht in großer Auswahl

## Heinrich Renken,

Koonstr. 74, beim Rathhaus.

## Feine Wäsche

wird sauber geplättet in und außer dem Hause.  
Kielerstraße 5, oben.

## Alte Dachpfannen

werden zu kaufen gesucht. Zu erfr. in der Expedition dieses Blattes.

## Strickgarne

empfeht

## Heinrich Renken,

Koonstr. 74, beim Rathhaus.

## Getrocknetes Weihnachtsgeld!

Alle Briefmarken u. Postcouverts suche ich zu kaufen und bezahle namentlich Seltenheiten in alten deutschen von 1850-75

bis **à 100 Mk.**

Ankaufsliste gratis. — Länderangabe erbeten.

**H. Steinocke,** Kgl. Schauspieler, Hannover, Wollstr. 24.

## Als Schneiderin

empfeht sich billigst

**F. Felix,**

Wilhelmstraße 10, part. I.

Empfehle eine schöne Auswahl in  
Barometern,  
Thermometern,  
Brillen,  
Vergrößerungsgläsern,  
Leigläsern,  
Mikroskopen,  
Stereoskopen usw.

## B. J. Kuhlmann,

Bismarckstr. 17,  
am neuen Markt.

## Waarenhaus

## B. H. Bührmann.

## Plüsch-

## Bett-Vorlagen

von **60 Pf.** an.

## Chin. Ziegenfelle

von **M. 1,75** an.

## Reisedecken

von **M. 3,25** an.

## Wollene

## Schlafdecken

von **M. 2,75** an.

Enormes Lager bis zu den besten Qualitäten.

## Er wird nicht gewählt

der **Summimantel**, sondern von meinem **vorzüglichem wasser-dichten Stoff** fertige ich für jeden **Wilhelmshavener Bürger** einen **Regenmantel.**

## Franz Jakubczyk,

Schneidermeister,  
Markt- u. Kielerstr.-Ecke.

## Waarenhaus

## B. H. Bührmann.

## Grosse

## Pelz-Muffen

Stück **90 Pf.**

## Bessere Pelzarten

als:

**Natria, Seal, Bisam,**

**Skunks, Daxis, Iktis,**

**Marder, Persiana, Mëve**

u. s. w.

nebst dazu passenden Kragen

und Barets außerordentlich

preiswerth in enormer Aus-

wahl.

## Reizende

## Kinder-Garnituren

aus Pelz u. Krimmer.

## Pastoren-

## Zakat,

a Pfund 1 Mark,

eine hochfeine milde

Qualität, **nur echt**

mit nebenstehender

Schutzmarke. Zu haben bei **A. Berndt,**

**G. Wegemann, Ludw. Janssen,**

**W. Ditmanns, Wilhelmshaven, G.**

**Heyje, Bant.**

## Frau Massmann's

## Stellen-

## Bermittlungs-Bureau

befindet sich

## Kasernenstr. 1

(Winterhaus).

### Für Weihnachtsarbeiten.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich auch einen **Arbeitskurs in Gold- und Weißstickerei** für Erwachsene und Kinder eröffne.

Frau **M. Krügener**,  
Börsestraße 21, III.  
Junge Mädchen können unentgeltlich das **Schneidern** erlernen.

### Passendes Weihnachts-geschenk!!

Ein neue Streichzither  
nebst Schule ist zu verkaufen.  
Näheres  
Werffstraße, Stube 42.

## B. F. Kuhlmann,

Mechaniker, Bismarckstraße 17,  
am neuen Marktplatz,

empfiehlt sein großes Lager in  
Tischmessern u. Gabeln, Messer-, Taschen-, Brod-,  
Fleisch-, Schlachtmessern, Scheeren, Nuzlnadern usw  
zu billigen Preisen.

Durch persönlichen Einkauf in Solingen bin ich in  
der Lage, für Güte der Waare Garantie zu über-  
nehmen.

Bringe meine Säleiserei in empfehlende Erinnerung.

### Aussteuer-Geschäft

## C. Raabe

Gökerstraße.

In meinem Ausverkauf, der nur noch bis Ja-  
nuar 1896 dauert, ist noch unter Fabrikpreis billig  
zu kaufen:

Damaste und Satins in allen Breiten,  
Betttücher in Leinen und Halbleinen,  
Handtücher in Drell und Damast,  
Tischzeuge und Servietten, Bettdecken  
in weiß und bunt, besonders billige  
Taschentücher, Pique's und Croise's  
zu Beinkleidern u. Nachtjaden, Ober-  
hemden in allen Halsweiten, Vor-  
hemden, Serviteurs, Kragen und  
Manschetten, Kittelschürzen, Damen-  
hemden, Beinkleider, Nachtjaden, weiße  
Unterröcke, Normalhemden und Hosen,  
Normalhemden schon von 1,95 Mk.  
an, Hosen 1,40 Mk., einen Posten  
Bettfedern und Dunnen, Bettinlets  
in fein roth, eine Breite, Meter  
2,20 Mk., früher 3,20 Mk.

## C. Raabe.

### Damen-Orchester

## Wiener Schwalben.

Direction: van Richter, Wien.

Heute und folgende Tage:

## KONZERT

mit speciellen Einlagen.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bittet

**F. Schladitz,**  
„Rheinischer Hof“.

## Mussen!

## Barett's!

reizende Neuheiten in Pelz, Plüsch und Krimmer empfehle ich, um mit meinem großen  
Lager zu räumen, zu

unerreicht billigen Preisen.

**Berliner Engros-Lager N. Engel.**

Gutes Logis, Ulmenstr. 2, I.

## Burg Hohenzollern.

1895 Weihnachts-Ausstellung 1895.

Täglich:

## Grosse Specialitäten-Vorstellungen

von Künstlern ersten Ranges. Internationales Programm.  
Anfang des Concerts 7 Uhr, der Vorstellung 8 Uhr,  
Kassenöffnung 6 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

**W. Borsum.**

**O. Strauss.**

NB. Donnerstag, den 5. Dezember c.: **1. Elite-Damen-**  
Abend. Bis 10 Uhr darf nicht geraucht werden.

Zu

## Weihnachts-Einkäufen

halte ich mein bedeutend vergrößertes Lager von  
Juwelen, Gold-, Corall-, Granat-, Silber-,  
Alfenide-Waaren und Taschenuhren

angelegentlichst empfohlen.

Nur gute gediegene Waare. Viele aparte  
Neuheiten. Billige, feste, offene Engros-Preise.  
Strengste Reellität.

Um das Gerücht einer beabsichtigten Aufgabe meines Ge-  
schäfts zu widerlegen, erlaube ich mir zu bemerken, daß solches  
nach wie vor unverändert fortgesetzt wird, und ich durch ver-  
mehrte tüchtige Arbeitskräfte jetzt in der Lage bin,  
alle in die Gold- und Silberwaarenbranche ein-  
schlagende Arbeiten in eigener Werkstatt schnellstens  
zur Ausführung zu bringen.

Gravirungen jeder Art, sowie Reparaturen werden  
aufs Sauberste angefertigt und finden sofortige Er-  
ledigung.

## Heinr. Müller

Roonstraße.

### Waarenhaus

## B. H. Bührmann.

Zu Folge vorgerückter Saison kaufe ich ca. 900 Stück

Damen-Jackets, Radmäntel, Capes,  
und Kindermäntel

bedeutend

## unter Preis

und gebe dieselben zu folgenden enorm billigen Preisen  
wieder ab.

Damen-Jackets aus gutem Cheviot und Eskimo-

stoffen 4,50, 6,00, 8,00, 10,50 bis 16,00 Mark.

Radmäntel, wattirt, sowie aus schweren Winter-

stoffen 6,75, 9,00, 11,00, 13,50, 18,00 bis 29,00 Mk.

Capes aus Cheviot, Kammgarn, Krimmer und

Plüsch.

Kinder-Regenmäntel und Kinder-Wintermäntel

mit und ohne Krage.

Sämmtlich nur neue Sachen.

## Burg Hohenzollern.

Weihnachts-Ausstellung 1895.

Mittwoch, den 4. Dezbr. cr.:

### Vorstellung für Auswärtige.

Die Vorstellung beginnt 1 Stunde  
früher mit Anschluß des Zuges Jever-  
Carollinesiel, durch das freundliche  
Entgegenkommen der Großherzog-  
Eisenbahn-Direktion.

Hochachtungsvoll

**W. Borsum. O. Strauss.**

## Kaiser-Panorama.

(Gökerstr. im Dräger'schen Industrie-  
gebäude, Eingang Peterstraße).

Diese Woche:

Eine Besichtigung der  
größten Ozeandampfer der  
Hamburger Badefahrt-  
Akt.-Gesellschaft mit Par-  
thien von Hamburg und  
Cuxhaven.

Geöffnet von Nachmittags 2 bis  
Abends 10 Uhr.



### Wilhelmshavener Schützenverein.

General- u. Monatsversammlg.

am  
Dienstag, den 3. Dezember,  
Abends 8 Uhr,  
im Vereinslokal (Parkhaus).

Tagesordnung:

- 1) Hebung der Beiträge.
- 2) Weihnachts-Bergnügen betr.
- 3) Baufrage.
- 4) Verschiedenes.

Der Vorstand.



### Beamteneinigung.

Eintrittskarten zu den Vor-  
stellungen in „Burg Hohenzollern“ sind  
in unserer Verkaufsstelle Peterstraße,  
im Werkzeughause, sowie bei Herrn  
Kaufmann Lehmann, Bismarck-  
straße 15, und in der Drogeriehandlung  
des Herrn Schmidt, Roonstr. 84,  
zu erhalten.

Der Vorstand.

### Gustav-Adolf-Frauenverein.

Die Versammlung wird auf  
Dienstag, den 10. Dezember,  
verschoben.

### Verein Humor!

Mittwoch, den 4. d. Mt.,  
Abends 8 1/2 Uhr:

### Generalversammlung

im Vereinslokale.

Der Vorstand.

## Nähmaschinen

mit Fußbetrieb von 55,00 Mark an.  
5 Jahre Garantie.

**B. F. Kuhlmann,**  
Mechaniker,  
Bismarckstraße 17, am neuen Markt.

### Geburts-Anzeige.

Von der glücklichen Geburt eines  
kräftigen Jungen geben hoch erfreut  
Kenntniß

Oldenburg, den 1. Dezbr. 1895.

**Wilhelm Böger**

u. Frau, geb. Wiltz.

### Dankagung.

Für die beim Hinscheiden meines  
geliebten Mannes und unseres Vaters  
uns bewiesene Theilnahme sagen wir  
hiermit unsern innigsten Dank.

Frau **Friederike Verlage**  
und Tochter.

Neuende, 2. Dezember 1895.

Hierzu eine Beilage.

## Deutsches Reich.

Berlin, 29. November. Wie verlautet, sollen die grauen Mäntel der Offiziere und Mannschaften nicht weiter beschafft werden. Man will zu dem alten bewährten Manteltuch zurückkehren — Endlich!

Berlin, 29. Nov. Der Herausgeber und Redakteur der Ethischen Kultur, Dr. Förster, wurde vom Landgericht wegen Majestätsbeleidigung, begangen in einem Artikel der Ethischen Kultur vom 14. September, zu drei Monaten Festung verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte neun Monate Gefängniß beantragt. Unter den Zuhörern der Verhandlung befand sich auch Oberstleutnant Egidij und der Vater des Angeklagten, der Direktor der Berliner Sternwarte Geheimrath Förster.

Eine mit Zustimmung der Großherzöge von Mecklenburg erlassene kaiserliche Cabinetsordre bestimmt, daß die Offiziere und Mannschaften des mecklenburgischen Contingents vom 1. Dezember ab Helme mit Helmspitzen nach preussischem Muster zu tragen haben. Die bisherige Abweichung in den Helmspitzen bestand darin, daß die preussischen glatt sind und spitz auslaufen, während die mecklenburgischen gerieft sind und an der Spitze mit einem Knopf versehen sind.

Die Frage der vierten Bataillone wird neuerdings lebhaft in der Presse erörtert und zwar überwiegend aus politischen Gesichtspunkten, eine Behandlung, die die Angelegenheit nicht erfordert. Politische Momente können außer Betracht bleiben, da ein Abgehen von der zweijährigen Dienstzeit und die Verringerung der Präsenzstärke nicht in Erwägung gezogen sind. Es handelt sich um Fragen, deren rein militärisch-technischer Charakter ihre Förderung durch die öffentliche Diskussion ausschließt. Die Kriegsverwaltungen hoffen trotz der Schwierigkeiten, welche die Lösung innerhalb des gegebenen Rahmens darbietet, in nicht zu ferner Zeit und vielleicht noch vor dem nächsten Sommer zu einem Entschlusse zu gelangen und damit einem Zustande ein Ende zu bereiten, der allerdings vom militärischen Standpunkt als völlig unhaltbar erkannt worden ist. Es besteht kein Zweifel mehr, daß die Mannschaften der vierten Bataillone mit einer ungenügenden Ausbildung zur Reserve überbetreten. Jedes Jahr bringt somit die Verstärkung eines im Interesse der Kriegstüchtigkeit der Armee nicht erwünschten Elements. Die Militärbehörden finden in diesem Umfange selbstverständlich den Antriebe, die Neuregelung so rasch herbeizuführen, als die Aufgabe, eine für die Dauer brauchbare Ordnung zu schaffen, nur immer gestattet. Die zweijährige Dienstzeit, das sei wiederholt, wird von der Entscheidung nicht berührt werden. Zur Beurtheilung ihrer Wirkung wird es nach geraumer Zeit an einer ausreichenden Unterlage fehlen. Zur Zeit steht fest, daß die Mannschaften der Fußtruppen nach zwei Jahren die aktive Armee genügend geschult verlassen. Ob die in diesem Zeitraum mögliche Ausbildung eine nachhaltige ist, kann sich erst herausstellen, nachdem ältere Jahrgänge des Beurlaubtenstandes, die die kürzere Dienstzeit durchgemacht haben, zu Uebungen einberufen gewesen sein werden.

## Ausland.

Petersburg, 28. Nov. Die russische Regierung will einen großen Eisbrecherdampfer für den Hafen von Wladivostok von ungefähr 1500 Tons und 3000 Pferdekraften bauen lassen. Die Baukosten dürften annähernd 1 1/2 Mill. Mark betragen. Wahrscheinlich wird das Schiff in Dänemark gebaut werden. Der Direktor der großen Kopenhagener Werft, welche die neue russische Kaiserjacht „Standard“ (5200 T.) baut, ist jedoch hier eingetroffen, um die Verhandlungen mit der Regierung zu Ende zu führen.

Petersburg, 28. Nov. Die Verlegung einer ganzen Stadt nach einem anderen Orte, die strategisch und commercieell größere Vorteile bietet, wird gegenwärtig im höchsten Norden Russlands geplant. Es handelt sich um die Stadt Nola auf der gleichnamigen Halbinsel. Der Vorschlag des Gouverneurs von Archangelsk, Baron Engelhardt, die Stadt nach einem besseren Hafensplatz „überzuführen“, hat, wie der Swjet zu berichten weiß, die Zustimmung der zuständigen Minister gefunden.

Konstantinopel, 29. Novbr. Ein zweites entsetzliches Gemetsel hat in Marasch stattgefunden, verbunden mit allgemeiner Plünderung. Viele Hunderte sind roundet, vielleicht Tausende getödtet worden. Das amerikanische Theologenseminar, die Akademie und die Logirhäuser wurden geplündert, das Seminar niedergebrannt, zwei Studenten erschossen. In drei christlichen Vierteln wurden Brände angelegt. Laufende sind obdach- und mittellos. Von Aleppo melden zuverlässige Telegramme die Fortdauer der Unruhen, welche die Bevölkerung fortreiben. Es ist unmöglich, nach Saffoun zu gelangen, um die früher geleistete Hilfe zu ergänzen. — Auf Befehl seiner Regierung theilte Melidow dem Sultan mit, wenn in Konstantinopel Unruhen ausbrechen würden, so würden die Flotten sofort zur Stelle beordert werden. Gerüchte entsetzlicher Missetheuen in Arabien sind angelangt. Die Regierung sifirt alle Telegramme, welche darüber ausgegeben wurden. Aus Zeitun wird gemeldet, daß 20000 Mann türkische Truppen gegen die Stadt vorrückten.

Peking, 28. Nov. Infolge deutscher Reclamation sind die beiden Nadelstahlfabrikanten der Bande, die Mitte September d. J. die deutsche Missionstation Mollim, unweit Satau, überfielen

und plünderten, verhaftet worden. Für den angerichteten Schaden hat die chinesische Regierung vollen Ersatz geleistet.

## Marine.

— Paris, 29. Nov. Gegenwärtig ist in Frankreich wieder einmal der Admiral Gervais, der Befehlshaber des Mittelmeergeschwaders, der Mann des Tages. Aber nicht wie damals, als er an der Spitze des französischen Nord-Geschwaders nach Kronstadt fuhr, um die französischen Freundschaftserinnerungen und Bündnißanträge vor aller Welt dem russischen Volke ans Herz zu legen, wird er als Nationalheld gefeiert, sondern er wird als „der unglücklichste Seemann der französischen Flotte“ auf das heftigste angegriffen. Von den ihm unterstellten Kriegsschiffen waren nämlich kürzlich drei bei Salis-d'Hybes in der Nähe von Toulon auf den Strand gelaufen. Dieser Unfall wird seiner Unvorsichtigkeit zugeschrieben, obwohl der unmittelbare Anlaß der Bruch des Steuers auf den an der Spitze fahrenden Flaggenschiff gewesen ist. Der Marine-Minister Lockroy hat eine genaue Untersuchung dieses Falles angeordnet, und der Ministerrath hat den Admiral Gervais vor ein aus mehreren Admiralen zusammengesetztes Untersuchungsgericht verwiesen. Frankreich hat ein radikales Ministerium. Dessen Vorgehen gegen den Admiral Gervais ist begreiflich, da dieser sich stets als heftiger Gegner der Radikalen gezeigt hat. Schon früher hat er keine Gelegenheit veräußt, seiner Abneigung Ausdruck zu geben. Sein Unstern aber wollte es, daß er dabei verschiedentlich mit Leuten zusammengerieth, die heute seine Vorgesetzten sind. So hat er vor etwa einem Jahre die damaligen radikalen Abgeordneten und heutigen Minister Lockroy und Guiseppe in den Sitzungen der Marine-Kommission nicht gerade sehr freundlich behandelt. Dem Abgeordneten Guiseppe weigerte sich Gervais die Hand zu reichen, als jener sie ihm bot, und ein anderes Mal erklärte Gervais Lockroy gegenüber, der die Flottenverwaltung angegriffen, die Offiziere der Flotte dagegen gelobt hatte, daß diese Herrn Lockroys Lob nicht annehmen könnten. Die Kommission gerieth über diesen Zwischenfall in Aufruhr, und die Folge davon war, daß Gervais von da an in den Sitzungen nicht mehr gesehen wurde. Als aber im letzten September eine Abordnung der Kommission, der Lockroy als Mitglied angehörte, in Toulon an Ort und Stelle Erhebungen machte und Gervais um Aufklärung ersuchte, verweigerte dieser auf alle Fragen die Auskunft mit dem Hinweis auf einen Bericht, den er seinem dienstlichen Vorgesetzten, dem damaligen Marineminister, eingereicht habe. Kaum zwei Monate später war Lockroy Marineminister. Daß es unter solchen Umständen zwischen dem neuen Minister und dem Admiral Gervais zu einem Zusammenstoß kommen mußte, war vorauszusehen. Ob es aber den Radikalen gelingen wird, letztern aus seiner Stellung zu verdrängen, ist zweifelhaft. Die radikale Regierung steht auf schwachen Füßen, sie hat, selbst mit dem socialistischen Anhang bei weitem nicht die Mehrheit in der Deputirtenkammer. Die Gervais, die Lockroy! lautet jetzt das Feldgeschrei in der Presse, die immer heftiger anhebt. Am schärfsten zieht der politische Leiter des „Petit Journal“, Ernest Judet, gegen den Marineminister zu Felde, den er geradezu ins Tollhaus verweist. Mehr als von diesem Sympathie-Erguß der Zeitungen mag Admiral Gervais davon erfreut gewesen sein, daß ihm die Kommandanten des unter seinem Befehl stehenden Geschwaders einen Besuch abstatteten, um ihm im Namen des Offizierskorps und der Mannschaften ihre unumwandelbare Vertrauen und ihre unbedingte Ergebenheit auszusprechen. Angesichts der Maßregelung, von der Admiral Gervais bedroht wird, erblicken die radikalen Kreise in dem Schritte der Schiffskommandanten eine gegen den obersten Chef der Marine gerichtete verletzende Spitze. Dabin führt es, wenn eine Regierung keinen Anstand nimmt, die Armee sowohl als auch die Flotte unter einen Minister zu stellen, der als Civilist weder Fachmann ist, noch die Sympathien des Militärs auf seiner Seite hat. Die Offiziere fühlen sich verletzt, und die größten inneren Schwierigkeiten sind die Folge.

— Paris, 29. Novbr. Der französische Marineminister Lockroy ist erst kurze Zeit im Amt und doch hat er bereits jetzt mehr von sich reden gemacht als mancher andere Marineminister Frankreichs während seiner ganzen Amtszeit. Eine der ersten Amtshandlungen war die Entsendung des Chefs des französischen Flottengeneralstabes Viceadmiral Human, der 3. Jt. als der jetzige Präsident Faure Marineminister war, zu seinem hohen Posten ernannt wurde. Die Rede, welche Lockroy dann beim Empfang des Personals seines Ressorts hielt, zeigt ihn als Reformator der ganzen maritimen Einrichtungen. Vermehrung der Seekräfte, Trennung des Machtgebietes des Ingenieurs vom dem des Berufsoffiziers, Gründung einer Marine-Hochschule und mannigfache administrative Aenderungen, das sind die Hauptpunkte der beabsichtigten Reform. Lockroy wird übrigens gar bald Gelegenheit haben, der Kammer ein vollständiges Reformprogramm vorzulegen.

— Paris, 30. Nov. Präsident Faure beantwortete das Telegramm des russischen Admirals Kolagoras mit einer Depesche, in welcher er seine Wünsche für das Wohlergehen des russischen Reiches und das Glück des Kaisers, sowie der kaiserlichen Familie ausdrückt und seiner lebhaften Sympathie für die russische Marine Ausdruck giebt.

## Aus der Umgegend und der Provinz

— Sande, 28. Nov. In dem auf gestern Abend anberaumten Termin zum Verkauf des dem Fräulein Griffel hier selbst gehörenden, in nächster Nähe unseres Bahnhofes gelegenen Hotels ist ein Gebot nicht abgegeben worden. — Herr Pastor Rütge aus Apen hat gestern seinen Wohnsitz nach hier verlegt. Auf dem Bahnhofe wurde derselbe von mehreren Bürgern feierlich empfangen. Abends 6 Uhr fand im Gasthose des Herrn G. Laddick hier, zu Ehren unseres neuen Seelsorgers ein Festessen statt, an welchem sich reichlich 30 Personen theilnahmen.

— Neustadtgedens, 29. Nov. Behufs Wahl von drei Gemeinderathsmitgliedern fand gestern Abend im Gasthose des Herrn D. Gerdes hier, eine Versammlung der stimmberechtigten Interessenten statt. Es wurden gewählt die Herren A. de Taube, J. Ahlrichs und E. Tönning, welche die Wahl angenommen haben.

— Giddens, 28. Novbr. Auf der gestern von Herrn Dr. jur. E. von Wedel in unserer Feldmark abgehaltenen Treibjagd wurden 79 Hasen und 40 Fasanen erlegt.

— Giddens, 29. Nov. Auf der am 26., 27. und 28. d. Mts. in unserer Feldmark von Herrn Grafen Dr. jur. E. von Wedel abgehaltenen Treibjagd wurden 423 Hasen und 40 Fasanen erlegt.

Dangast, 27. Nov. Vor 40 Jahren tauchte der Plan auf, den an der Westseite Dangast's gelegenen Theil des Jadesbusens einzudeichen. Der Vorschlag wurde aufgestellt, an der Spitze desselben scheiterte jedoch das Unternehmen. Augenblicklich wird dasselbe in Kreisen der Landleute und Fischer wieder viel besprochen, umsomehr, als im letzten Sommer durch einen Techniker aus Oldenburg im Herr. Watte Messungen und Bohrungen vorgenommen wurden. Die Länge des zu bauenden Deiches, der sich von Dangast nach dem westlich davon gelegenen Petersgraben erstrecken würde, wird auf 1080 m veranschlagt, die Größe des gewonnenen Landes auf 400 ha. In einer Tiefe von 3 bis 4 m lagert überall, wie die Bohrungen ergaben, eine Sandschicht. Jedenfalls hätte der neue Deich viel von dem Anprall der Wogen zu leiden und müßte daher stark befestigt werden. Das Watt wird von dem Tief durchflossen. Daher muß auch noch eine Schleuse angelegt werden, deren Bau recht kostspielig sein würde. Durch einen so kurzen Deich ist an der deutschen Nordseeküste noch keine verhältnißmäßig so große Landfläche gewonnen worden. Jedenfalls werden aber noch etliche Jahre ins Land gehen, bis der Plan verwirklicht wird.

[.] Aurich, 30. Nov. Heute waren hier die Vorstandsmittglieder und die Kreisvertreter des ostfriesischen Pestalozzi-Vereins zur Vertheilung der für dieses Jahr verfügbaren Unterstützungsgelder versammelt. Es konnten 78 Wittwen und 50 Waisen des Bezirks im Ganzen 5635 M. überwiesen werden. Der einfache Satz betrug wie im Vorjahre 40 M., der höchste Satz für Familien mit mehreren Waisen 240 M. — Das hiesige Bürgervorsteherkollegium hat gegen die Entscheidung des Bezirksausschusses in Betreff des Bauplatzes für das neue zweite Volksschulgebäude beim Provinzialrath in Hannover Beschwerde erhoben.

Bremen, 30. Nov. Für den aus dem Senat geschiedenen Bürgermeister Dr. Luerman wurde heute Mittag der bisherige Präsident des Reichsvereins, Dr. jur. Clemens Buss, zum Senator erwählt.

Göttingen, 28. Nov. Der Lehrkörper unserer Universität zählt gegenwärtig in der theologischen Facultät 7 ordentliche Professoren, 1 außerordentlichen Professor, 4 Privatdocenten; in der juristischen Facultät 9 ordentliche Professoren, 1 außerordentlichen Professor, 2 Privatdocenten; in der medicinischen Facultät 12 ordentliche, 7 außerordentliche Professoren, 7 Privatdocenten, 1 Lehrer der Zahnheilkunde; in der philosophischen Facultät 38 ordentliche, 11 außerordentliche Professoren, 15 Privatdocenten, 1 Zeichenlehrer, 1 französischer, 1 englischer Doctor, 1 Fächmeister, 1 Tanzmeister, 1 Stallmeister.

## Briefkasten.

Mehrere Abonnenten der Kreuzerdivision. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

## Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven

vom 23. bis 29. November 1895.

Geboren: Ein Sohn: dem Prediger Winderlich, Loosten Schwarz, Postunterbeamten Fischer, Torpedoenmeister Waderfus, Krankenwärter Baner, Mechaniker Gleich, Arbeiter Krüper, Schuhmacher Boylen, Kesselschmied Lübs; eine Tochter: dem Maschinenbauer Wajl, Tischler Meyer, Ober-Maschinenmeister, Werkführer Heinemann. Außerdem wurden zwei uneheliche Geburten (Knaben) angemeldet.

Aufgehoben: Heizer Schiel zu Hochheim und M. Hofmann zu Mainz, Milchmachersmaat Wegner hier und A. E. M. W. Hoppenstedt zu Celle, Obersignalmaat Mündt hier und A. E. M. W. Mündt zu Kiel, Arbeiter Albers und Wittve Klein, F. M. geb. Gerdes, beide hier.

Geschlichekungen: Lohnschreiber Watsch und A. M. W. Figue, beide hier, Tischlermeister Bette und Wittve Lübs, A. M. W. geb. Allending, beide hier, Drechsler J. G. Reumann und M. K. J. von Riegen, beide hier, Schlosser Schoening und A. G. M. Hohholz, beide hier, Uhrmacher de Haan und A. S. M. T. Widmann, beide hier.

Gestorben: Handlanger Andreehn, 28 J. alt, Ehefrau des Formers Rebus, 3. geb. Hellmers, 36 J. alt, Kaufmann Wengers, 53 J. alt. Außerdem wurde eine Todgeburt (Knabe) angemeldet.

## Zu verleihen

auf sofort 10000 M. nur gegen erste Hypothek.

Heppens, den 30. Novbr. 1895.

H. P. Harms.

## Zu vermieten

zum 1. Februar eine 3-zählige Wohnung.

Ulmenstraße 4.

## Zu vermieten

eine gut möbl. Wohn- und Schlafstube an zwei junge Leute.

Neue Wilhelmshavenerstr. 44, u. r.

## Zu vermieten

auf sofort ein gut möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren.

Neue Wilhelmshavenerstr. 5 I.

## Zu vermieten

eine möblirte Stube an 1 oder 2 junge Leute.

Wilh. Albers, Altestr. 6.

## Großer Eaden

mit Wohnung zu vermieten, sowie per 1. Januar eine erste Stagenwohnung mit Badeeinrichtung.

Carl Vamberger,

am Marktplatz.

## Liebig's Backpulver

ist das beste, Packet à 10 Pf. bei

Rich. Lehmann.

## Neue und gebrauchte Nähmaschinen

sind billig zu verkaufen.

E. Möbius, Bismarckstr. 22a.

## Wollen Sie

streng reell und wirklich billig bedient sein, so kaufen Sie sich

Jhren Ueberzieher und Anzug bei

Georg Aden in Bant, dort

sind Sie auf jedem Zettel die

Preise offen verzeichnet.

empfehlen

E. Langer,

Neuestraße 10.

Neuestraße 10.

Neuestraße 10.

Neuestraße 10.

Neuestraße 10.

Neuestraße 10.

Neuestraße 10.

Neuestraße 10.

Neuestraße 10.

Neuestraße 10.

Neuestraße 10.

Neuestraße 10.

Neuestraße 10.

Neuestraße 10.

Neuestraße 10.

Neuestraße 10.

## Zu vermieten

zum 1. Februar die erste Etage,

Roonstraße Nr. 7.

Billig zu verkaufen eine fast neue

Langvölle

mit Klaffen. Wo sagt die Expedition

dieses Blattes.

Gesucht

ungenirtes möbl. Zimmer mit Schlaf-

zimmer für Dezember.

Offerten unter S. G. H. an die

Expedition d. Bl.

Gesucht

zum 15. Dezbr. ein tüchtiges Dienst-

mädchen gegen hohen Lohn.

Gebr. Gehrels.

Gebr. Gehrels.

Gebr. Gehrels.

Gebr. Gehrels.

Gebr. Gehrels.

Gebr. Gehrels.

Gebr. Gehrels.

Gebr. Gehrels.

Gebr. Gehrels.

Gebr. Gehrels.

## Braunkohlen-

## Brifets

(Marke C. B.) führe von jetzt ab stets

auf Lager; à St. 1 Pf., 100 Pfd.

1,30 M.

## H. Bruns,

Bismarckstraße 14.

Mehrere junge Leute können noch

einen sehr guten

bürgerl. Mittagstisch

erhalten, zu sehr billigem Preise, in

der Nähe der Werft. Zu erfragen bei

Schmidt,

Bismarckstr. 22a, Hinterh., Thür r.

# Matratzen Wulf & Francksen.

Kauft man am besten und billigsten bei

Eigene Matratzen-Werkstelle im Hause.

## Lehrreiches Weihnachtsgeschenk.

Durch alle Buchhandlungen, sowie direkt vom Unterzeichneten gegen Franko-Einsendung des Betrages zu beziehen:

### Entdeckungsreisen

in alter und neuer Zeit. Von Gerh. Stein. Für die reifere Jugend und Erwachsene. Mit 110 Holzschnitten, 4 Aquarellen, 11 Karten, 700 Seiten stark. In eleganten Leinenband. Ladenpreis 18 M., für 6 M.

Mein Weihnachtscatalog ist gratis zu haben.

**Franz Ohme in Leipzig**  
Universitätsstr. 5.

Aufgezeichnete u. gestickte  
**Weißwaaren**  
empfiehlt

**Heinrich Renken,**  
Roonstr. 74, beim Rathhaus.

Bin gegenwärtig hier am Ende und bitte: **Bestellungen** auf

### Klavierstimmen

baldigt in „Burg Hohenzollern“ zu machen.

**E. Paulus, Klaviertechniker,**  
Oldenburg.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich

**Roon- und Wilhelmstraßen-Ecke**  
einen

## Blumenpavillon

und wird es stets, wie bisher, auch fernerhin mein Bestreben sein, alle mich beehrende Kundschaft auf das Beste zu bedienen. Auf dem Gebiete der Binderei wird das erdenklich Möglichste geleistet; ganz besonders mache ich auf große Palmen, Blatt- sowie blühende Pflanzen aufmerksam.

Hochachtungsvoll

**M. Haucke.**

**Bester** **Ersatz**



**Van den Bergh's**  
feinste holländische Süßrahm-  
**Margarine**  
aus den Fabriken  
Cleve, Rotterdam, Brüssel, London.

**Butter.**

**Schweizerhalle, Altestraße 9.**

Jeden Abend:

### Frei-Konzert.

Ausschank von Münchener u. St. Johanni-Bier.  
Internationale Bedienung!

**I. Günther.**

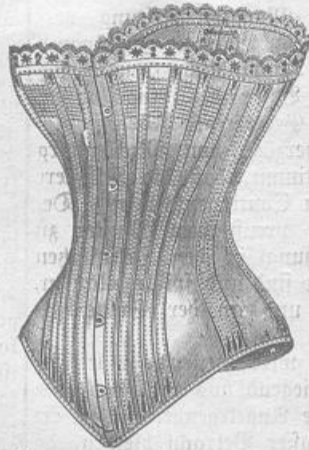
### Bankgelder

für Hausgrundstücke in Wilhelmshaven offerirt bis zu 60 % des Gesamtwertes (Grund-Boden- u. Brandfassen-Werth zus. gerechnet) zum zeitgemäßen Zinsfuß 10 Jahre unkündbar, evtl. auch Baugelder.

**E. Grauert, Agent, Wilhelmshaven,**  
Friederikenstraße 1.

## Corsets!

Ältestes und grösstes Special-Geschäft hier am Platze!



Mein Lager darin bietet ununterbrochen eine berartig reiche Auswahl, daß ich jedem Bedarf und Geschmack Rechnung tragen kann. Allererste Fabrikate in den neuesten Wiener u. Brüsseler Formen und feinsten Ausführungen stets vorrätig.

Anfertigung nach Maas! Reparaturen billigst!

Mach besonders aufmerksam auf meine Spezialitäten in Geradhalter, Nähr- und Umstands-Corsets, beste Kinder- und Backfisch-Corsets, Büstenhalter und Corsets für starkbelebte Damen, Haus-, Promenaden- und Ball-Corsets. Außerdem empfehle noch einzelne Theile zu Corsets, als: Drell, Schließen, Stangen, Schnüre, Einlagen und Schoner.

Roonstrasse 90.

**H. Scherff.**

Ecke Schloßstraße.

Roonstrasse 90.



### Kinderwagen

größtes und billigstes Lager  
Wilhelmshavens bei  
**B. v. d. Ecken.**

Bei Heiserkeit Halsleiden haben **FAY'S** ächte Sodener Mineral-Pastillen Brustleiden Lungenleiden

gewonnen aus den Heilsalzen der weltberühmten Brunnen Nr. 3 und 18 des Bados Soden a. T.

die denkbar beste Heilkraft.  
Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen — man beachte die amtliche Bescheinigung des Bürgermeisters amtes Soden a. T. — erhält. in allen Apotheken, Droguerien, Mineralwasserh. à 85 Pf. p. Sch.

Bei Brechreiz und Verschleimung



## Gibbils

Flüssiger Fleischextract.

ist der beste und überall käuflich.

General-Depot: **Max Koch, Hofl., Conservenfabrik, Braunschweig**

Dem dringenden Bedürfnisse, die durch das plötzliche Zusammenwirken von Frost und Wärme entstehende Feuchtigkeit (Anlaufen) und diesem folgenden

**Gefrieren von Schaufenstern** abzuwehren, ist durch die Erfindung von

### L'analisi Bradamante

entsprochen. Dieses Produkt, zu Saison Interessenten unentbehrlich, als zweckdienlich erprobt und bewährt, enthält keinerlei nachtheilige Substanzen und ist bei dem Umfange, der durch diesen Uebelstand verursachten völligen Entwerthung der zuweilen sehr kostspieligen Schaufenster von hervorragender Bedeutung. — Prospekte gratis, la. Referenzen.

**Preis:** 1 Flasche (0.500 kg) mit Gebrauchsanweisung **M. 1.80.** Versandt: In Kisten à 2 bis 4 Flaschen gegen Nachnahme oder Voreinsendung (Packung und Porto M. 1.—).

Haupt-Niederlage für Wilhelmshaven und das Großherzogthum Oldenburg bei

**Emil Schmidt, Drogenhandlung, Roonstr. 84.**

Niederlagen werden durch genannte Firma vergeben.

Die überall bekannten, vorzüglichsten

## Toilette-Präparate

von **Georg Kühne Nacht** in Dresden zur Saar, Teint-, Zahn-, Sand- und Nagelpflege sind zu haben in Wilhelmshaven bei **Emil Schmidt, Roonstraße.**

Niemand veräume, den äußerst interessanten „Rathgeber für Schönheitspflege“ zu lesen, welcher daselbst gratis abgegeben wird.

Redaktion, Druck und Verlag von **L. H. S. S. Wilhelmshaven.** (Telephon Nr. 16.)

## Nähmaschinen u. Fahrräder

werden gut und billig reparirt. Gleichzeitige empfehle **Sachtheile**, als Schiffechen, Spulen u. s. w., auch zu älteren Maschinen.

**C. Möbius, Mechaniker,**  
Bismarckstr. 22A.

### Jeder,

selbst der wüthendste

Zahnschmerz verschwindet augenblicklich beim Gebrauch von „**Ernst Ruff's** schmerzstillender Zahnwolle“, à Dose 30 Pfg. In Wilhelmshaven zu haben bei Herrn **Wid. Lehmann, Drogenhandlung.**

## D. Picker,

Bismarckstrasse 59.

Sprechstunden: von 8—10 Uhr Morg. „ 3—8 „ Nachm.

Kurirt nach 20jähriger Praxis alle Krankheiten, wie: Nerven-, Kopf-, Magen-, Darm-, Hals-, Haut-, Brust-, Herzleiden u. s. w. mit dem besten Erfolg.

Zahnschmerzen werden ohne Ziehen beseitigt.

Speziell:

Syphilis, Schwächezustände, Geschlechts- und Frauenleiden.

## Kurz-, Mode- u. Weisswaren

in stets größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

**Roonstr. 74 beim Rathhaus,**  
empfiehlt feinste

**Heinrich Renken,**



ist das anerkannt einzig bewährteste Mittel Ratten und Mäuse schnell und sicher zu tödten, ohne für Menschen, Hausthiere und Geflügel schädlich zu sein. Packete à 50 Pfg. und 1 Mk.

„**bel'Fugo Lüdicke.**“

Erhielt einen großen Posten

## Steingut

und empfehle:

**Eßteller** 1/2 Dgd. 45 Pfg.,  
**Tassen** 1/2 Dgd. 50 Pfg.,  
**gereifte Saßschüsseln** 6 St. 1,25  
**Kiterdöpfe** 45 Pfg., 1/2 Str. 35 Pfg.,  
ferner:

**Bierbecher** (1/4 Str. geacht) 10 Pfg.,  
**feinere mit Gredborde** 1/2 Dgd. 1 Mk.,

sowie sämtliche andere Artikel in Porzellan, Glas, Steingut in reeller guter Waare preiswürdig.

**Anold Gossel.**

### Scheitl

werden offene Weinschäden, Krampfadergeschwüre und Hautkrankheiten ohne zu Bett zu liegen von

**J. G. Neeven,**  
in Heide i. Holst.

NB. In meinen auswärtigen Sprechstunden werden nur Kranke in Behandlung genommen, welche sich vorher schriftlich an mich gewandt haben. Prospekte auf Anfrage gratis. P. 9.